

## **Manuel Gonzalez, Vorstand DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.**

### **Statement „Corona und das Rote Kreuz“ – Schwerpunkt Gesundheitlicher Bevölkerungsschutz**

Gesundheitlicher Bevölkerungsschutz beinhaltet die Gesamtheit der Maßnahmen zum Gesundheitsschutz der Bevölkerung der unmittelbaren und erheblichen Gefahrenlagen. Ziel ist es, durch Maßnahmen der Notfallvorsorge die Gesundheit der Menschen zu beschützen und im Schadensfall die Gesundheitliche Versorgung der betroffenen in möglichst großem Umfang zu gewährleisten.

#### **1. Herausforderungen zu Beginn der Corona-Pandemie**

- Mit Beginn des Betreuungseinsatzes der durch die Bundesregierung 122 ausgeflogenen Deutschen und ihre Familienangehörigen in der Südpfalz-Kaserne in Germersheim wurde für das DRK in Rheinland-Pfalz ein zentrales Krisenmanagement aufgebaut, welches seither rund um die Uhr im Einsatz ist. Wenngleich das Ausmaß der pandemischen Entwicklung zunächst nicht absehbar war, wurde zur besseren Koordinierung möglicher Szenarien eine „Koordinierungsstelle Corona-Pandemie“ errichtet.
- Die zunehmende Corona-Pandemie erforderte eine mit allen Beteiligten abgestimmte Risikoanalyse, woraus Schutzziele, entsprechende Notfallplanungen und Vorsorgemaßnahmen erarbeitet wurden. Die besondere Herausforderung neben der Koordinierung aller möglichen Maßnahmen und Anfragen, betraf das Ressourcenmanagement zur Sicherstellung der Handlungs- und Leistungsfähigkeit des DRK in Rheinland-Pfalz. Eine bedeutsame Herausforderung lag in der Beschaffung und Vorhaltung medizinischer Schutzausrüstung und spezieller Ausstattung.
- In der Sonderrolle des DRK als freiwillige Hilfsorganisation und Auxiliar der Behörden hat das DRK mannigfaltigen Aufgaben gegenüberstanden:
  - + Ertüchtigung von rund 25 zusätzlichen Abfrageplätzen in den Rettungsdienstleitstellen Mainz und Landau und Aufbau einer „Fieberambulanz-Hotline“ im Auftrag des Landes.
    - Erarbeitung einer Konzeption und Implementierung eines strukturierten Abfragesystems.
    - Einstellung und Schulung des nötigen Personals zur Besetzung der Hotline.
  - + Konzeption zur Errichtung von Fieberambulanzen
  - + Aufbau einer HUB-Logistik für alle Rettungsdienste in Rheinland-Pfalz
  - + Aufbau und Betriebskonzept Behelfskrankenhaus
  - + Betrieb Diagnosezentrum
  - + Corona-Abstrichstellen
  - + Mobile Abstrichteam
  - + Einkaufs- und Besuchsdienste
  - + Betreuungseinsätze
  - + Aufbau / Betrieb Logistikzentren
  - + Aufbau / Betrieb Fieberambulanzen
  - + Unterstützung an den vier o.g. Teststationen
  - + Mitwirkung im Krisenstab der Kommunen
  - + Aufbau strategischer Versorgungssysteme für den Rettungsdienst
  - + Strategische Allokation von Rettungsmittel und Diversifizierung der Standorte

#### **2. Unsere Umsetzung und was wir gelernt haben**

- Das DRK in Rheinland-Pfalz hat mit hohem Grad an Flexibilität und Zuverlässigkeit seine Leistungsfähigkeit und Beständigkeit unter Beweis gestellt. Allein 2.649 ehrenamtliche Helfer aus 30 DRK-Kreisverbänden in Rheinland-Pfalz waren in den letzten Monaten mehrere zehntausend Stunden im Einsatz für die Menschen in Rheinland-Pfalz. Hinzu kommen die hauptamtlichen Mitarbeiter, die sich in dieser Zeit außerordentlich und über das normale Maß hinaus im Dienst am Menschen engagieren. Wir haben uns erneut bewusst machen können, dass die Symbiose aus ehren- und hauptamtlichen Strukturen unsere starke Hilfsgesellschaft ausmacht.

#### **3. So planen wir die Zukunft**

- Unsere Leistungsfähigkeit steht in Abhängigkeit einer sicheren personellen und materiellen sowie finanziellen Ausstattung.
- Es erscheint sinnvoll, trotz der teilweise zu beobachtenden Unterschiede auf lokaler und regionaler Ebene landesweite curriculare Vorgaben für zukünftige Einsatzgeschehen zu erarbeiten. Die Erarbeitung gemeinschaftlicher Werkzeuge wird aufgrund unterschiedlicher Voraussetzungen als elementar angesehen.
- Es bedarf einer Verbesserung der Vorhaltung, insbesondere von Material für besondere Lagen. Auch zur Schließung weiterer Fähigkeitslücken im Zivilschutz bedarf es der Erweiterung von u.a. mobilen medizinischen Versorgungseinheiten sowie einer Leistungserweiterung im Bereich des Patiententransports.

**FLEXIBEL – LEISTUNGSFÄHIG – ZUVERLÄSSIG – BESTÄNDIG – MENSCHLICH**